



Travel With A Mission



JUWELEN INDIENS

15-tägige ERLEBNISREISE

vom 19.01. – 02.02.2026



Pfarrre zum Hl. Sulpitius

ZÜRICH ✈ DELHI 🚆 AGRA 🚆 JAIPUR ✈
TRIVANDRUM 🚆 KOVALAM 🚆 ALLEPPEY 🚆
THEKKADY 🚆 COCHIN 🚆 KUMBALANGI 🚆
COCHIN ✈ ZÜRICH

© +91 9599709424 | © +91 9995072958

✉ inbound@iprholidays.com | 🌐 www.iprholidays.com

Australia | Cambodia | Germany | India | Italy | Malaysia | Vietnam



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann.

Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500



Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks. Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

1. Tag Montag, 19.01.2026 Hinflug: Zürich – Delhi

Abflug ab **ZÜRICH** mit **EMIRATES** über Dubai nach **DELHI**, Abflug um 14:35 Uhr. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

2. Tag Dienstag, 20.01.2026 Delhi

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen **Delhi** um 08:55 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Auf der Fahrt zu Ihren ersten Besichtigungen bekommen Sie gleich einen ersten Eindruck der Millionenstadt Delhi – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens. Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des moslemischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.



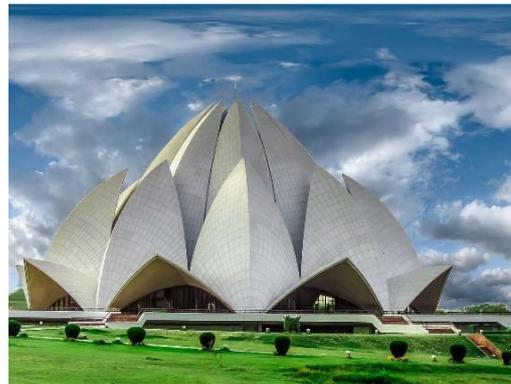
Neu-Delhi wurde 1931 von den Briten zur Hauptstadt Indiens gemacht und ist eine geräumige und offene Großstadt mit imposanten Regierungsbauten, grünen Boulevards und Prachtstraßen – ein Konzept, das stadtarchitektonisch Amerikas Hauptstadt Washington ähnelt.

Auf Ihrem Programm stehen:

Qutb Minar – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut. Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.



Lotus Tempel – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze im Wasser wächst, ist die Blüte von 9 Teichen, ebenfalls in Form von Lotusblütenblättern, und von Gärten umgeben. Der Sakralbau ist ein „Haus der Andacht“ und Muttertempel des Bahaitums auf dem indischen Subkontinent. Er ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Die neun Eingänge des Tempels symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber. Alle diese Türen sind immer offen, jeder Gläubige, egal zu welcher Religionsgemeinschaft er auch gehört, kann hierherkommen und in seinen eigenen Worten beten. Die vielstimmigen Gebete, die in unzähligen Sprachen, Tonlagen und Lautstärken an Gott gerichtet werden, schaffen im Tempel eine einzigartige Atmosphäre. Insgesamt umfasst der 1987 eröffnete Lotus Tempel ein Areal von etwa 10 Hektar!



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

3. Tag

Mittwoch, 21.01.2026

Delhi



Nach dem Frühstück im Hotel unternehmen Sie eine **Stadtrundfahrt** durch **Neu-Delhi**. Folgende Besichtigungen stehen auf Ihrem Programm:

Raj Ghat – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi, der noch heute als Vater der Nation tiefe Verehrung genießt. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Die letzten Worte Gandhis – „He Ram“ (Oh Gott) – wurden in das Denkmal eingraviert, daneben steht eine ewige Flamme. Jeden Freitag findet eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Hier wurden auch Indiens erster Premierminister, Jawaharlal Nehru (1964), und seine Tochter Indira Gandhi eingäschert. Interessant sind auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower und Ho Chi Minh.



Gurudwara Bangla Sahib – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow, was bereits erahnen lässt, was das Gebäude früher einmal war. Hier wohnte im 17. Jahrhundert Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber (was heute zu Jaipur gehört). Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe kommen können. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht. Männer und Frauen benötigen bei der Besichtigung eine Kopfbedeckung!



Während Ihrer Fahrt kommen Sie an einigen wichtigen Gebäuden der Hauptstadt vorbei:

Rashtrapati Bhavan – die offizielle Residenz des Präsidenten ist eines der größten und prächtigsten herrschaftlichen Bauwerke und wurde zwischen 1921 und 1929 von Lutyens und Baker für den Vizekönig errichtet. **Sansad Bhavan** (Parlament) – hier versammelten sich bis zur Unabhängigkeit Indiens die Führer der Fürstenstaaten des Landes. **India Gate** – ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.



Akshardham Tempel – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel am Ufer des Yamuna, der 2005 eingeweiht wurde. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und





Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet und ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht aus über 230 kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen, 9 Kuppeln und 20 Emporen. Er ist mit Steinelefanten, Figuren wichtiger Persönlichkeiten und mehr als 20.000 Statuen aus Indiens großer Welt der Götter und Heiligen geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

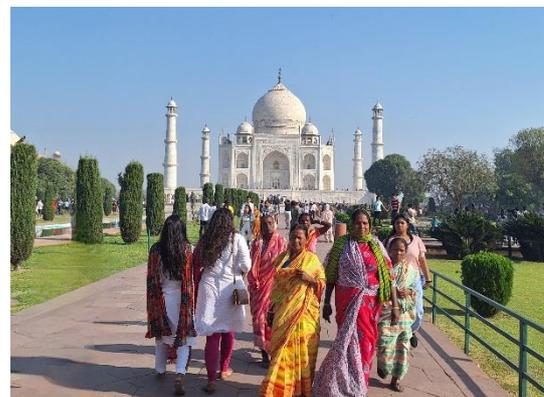
4. Tag Donnerstag, 22.01.2026 Delhi – Agra (ca. 230 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Agra**. Agra war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Nach Ankunft Besuch des **Fort Agra** – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind etwa 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre.



Später steht das Highlight jeder Reise durch Nordindien auf dem Programm – das **Taj Mahal** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er





verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums ist ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.

Am Abend kommen Sie in den Genuss einer **Kalakriti Show**. Erleben Sie die spektakuläre Live-Show von Künstlern, die den Zauber der damaligen Epoche um die schönste Liebesgeschichte der Welt in der heutigen Zeit darstellen. Die interessante und innovative Gesangs- und Theateraufführung mit Liedern, Tänzen und Gedichten wird von etwa 50 Künstlern dargeboten und dauert ca. 90 Minuten. Die Künstler schaffen eine Atmosphäre der Mogulzeit und zeigen das kulturelle und historische Erbe Indiens und den prächtigen und verschwenderischen Lebensstil der Mogul-Dynastie.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

5. Tag Freitag, 23.01.2026 Agra – Abhaneri – Jaipur (ca. 240 km)

Auf dem Weg nach **Jaipur** führt Sie ein Abstecher zu einem typischen Rajasthani-Dorf, **Abhaneri**, etwa 95 km von Jaipur entfernt. Hier gibt es eines der erstaunlichsten Bauwerke in ganz Indien, den **Chand Baori**, einer der größten und tiefsten Stufenbrunnen auf der ganzen Welt und ein Relikt aus einer längst vergangenen Zeit. Über eine Höhe von 13 Stockwerken führen 3500 präzise in den Stein gehauene Treppenstufen gut 20 Meter abwärts zu einem quadratischen Brunnen, der auch heute noch Wasser führt. Jede Seite des Monuments ist 35 Meter lang. Chand Baori wurde zwischen dem 8. und 9. Jahrhundert von dem Herrscher Chand Raja gebaut, nach dem er auch benannt ist. Weiterfahrt nach **Jaipur**.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

6. Tag Samstag, 24.01.2026 Jaipur

Jaipur – die pulsierende Hauptstadt von Rajasthan, ist berühmt für ihre Forts und Paläste und wegen ihrer rosa gefärbten Gebäude in der Altstadt auch als "Pink City" bekannt. Der Grund ihrer Berühmtheit liegt darin, dass sie die erste geplante Stadt ist, erbaut durch den im 18. Jahrhundert berühmten Astronomen König Sawai Jai Singh II. Die wunderschönen Gebäude sind wirklich eine Besichtigung wert. Und Touristen können sich beim Bummel über die Märkte an den von geschickten Kunsthandwerkern ausgestellten Juwelen, Malereien, Schnitzereien und farbenfrohen Stoffen erfreuen. Aufgrund der besonderen Architektur und der bis heute lebendigen Handwerks- und Handelstraditionen, wurde die Altstadt im Jahr 2019 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen.



Nach dem Frühstück stehen folgende Höhepunkte Jaipurs auf Ihrem Programm:

Fort Amber – ca. 11 km von Jaipur entfernt. Fort Amber gilt als Juwel rajputischer Baukunst mit ihren Terrassen und Festungswällen. Die Palast- und Festungsanlage liegt wirklich spektakulär – auf einem steilen Berghang oberhalb eines kleinen Sees und stammt aus dem 16. Jahrhundert. Eine zauberhafte alte Gartenanlage empfängt die Besucher am Fuß des Festungshügels, die Gärten von Dilaram. Der Prunk und Reichtum der Fürsten steigert sich hier bis ins nahezu Unermessliche: Filigrane Marmorgitterfenster, Säulengänge, über und über mit kleinen Spiegelmosaikfliesen verziert, mittendrin ein blühender Garten, Wandmalereien mit kostbarsten Steinen, prächtige Säle und Innenhöfe. Von außen präsentiert sie sich als wehrhafte Bergfestung, innen offenbart sie jedoch eine opulente, prunkvoll gestaltete Palastanlage. Mit dem Bau des Forts wurde 1592 unter Man Singh begonnen. Die Anlage ist ein rechteckiger Komplex aus Treppen, Innenhöfen, Arkaden, Pavillons und Gebäuden, die aus weißem Marmor und rotem Sandstein erbaut sind und die über üppig geschmückte Fassaden mit zahlreichen Erkern und Balkonen verfügen. Oben angekommen, können Sie den großen Komplex erkunden. Viele der Räume haben wunderschöne Wandmalereien mit kostbaren Steinen und Spiegeln, die in die Wand eingelassen sind. Man betritt das Amber Fort durch das **Suraj Pol**, das Sonnentor, und gelangt so in den ersten Innenhof. Rechts neben der Haupttreppe befindet sich der **Shila-Devi-Tempel**, welcher der blutrünstigen Göttin Kali geweiht ist und in dem früher Ziegen geopfert wurden. Auf der nächsthöheren Ebene liegt die öffentliche Audienzhalle Diwan-i-Am, deren Säulen aus Marmor und Sandstein gefertigt sind.

Durch das kunstvoll gestaltete Tor Ganesh Pol gelangt man auf die dritte Ebene zur Hauptattraktion des Amber Fort, dem **Spiegelpalast Sheesh Mahal** (auch: Jai Mandir), dessen Wände und Decken komplett mit filigranen Arabesken, Ornamenten und sehr aufwändig gestalteten Einlegearbeiten aus Spiegeln und Glas bedeckt sind. Auf der gleichen Ebene wie der Spiegelpalast befinden sich auch der **Mogulgarten** und die **Sukh Niwas** (wörtlich: Halle der Vergnügungen), durch die ein offener Kanal führt. Die vierte Ebene beherbergt die **Zenana**, die Frauengemächer. Auf 2 kleineren Terrassen stehen die Pavillons Jas Mandir und Juhag Mandir. Insbesondere der Juhag Mandir ist aufgrund seines Schmucks mit farbigem Glas äußerst sehenswert.

Am Nachmittag **Fotostopp** am **Hawa Mahal** (Palast der Winde) – das Wahrzeichen Jaipurs. Er wurde 1799 als Erweiterungsbau des Stadtpalastes aus rotem und rosa Sandstein mit einem zarten Honigwaben-Muster gebaut und ist bis zu fünf Stockwerke hoch. Halbe, achteckige und überkragende Fenster, jedes mit einem perforierten





Schirm versehen, ermöglichten es den Hofdamen, das alltägliche Straßenbild bis hin zu königlichen Prozessionen auf der Straße zu genießen, ohne gesehen zu werden. Denn die königlichen Damen der Rajputen durften nicht von Fremden gesehen werden und sich nicht in der Öffentlichkeit zeigen. Der Erbauer Maharaja Sawai Pratap Singh war ein Anhänger Krishnas und so erinnert die Gesamtansicht des Hawa Mahal an die juwelengeschmückte Krone des Hindu-Gottes. Die unzähligen kleinen Dächer und Dachsegmente des Bauwerks werden überhöht von ebenso vielen vergoldeten kalashas, einem uralten Glückssymbol des Hinduismus.

Besichtigung des **City Palace/Stadtpalast** – eine herausragende Vereinigung von rajputischer und mogulischer Architektur. Der siebenstöckige Chandra Mahal (Mondpalast) ist ein weitläufiger Komplex mit zahlreichen Innenhöfen, Gärten und öffentlichen Gebäuden, einem astronomischen Observatorium und dem Zenat Mahal (Harem). Im Inneren des Palastes befinden sich einige Museen mit einer interessanten Sammlung von Kunstgegenständen, Emaillearbeiten und Teppichen. In der Waffenabteilung hängen Gewehre und Schwerter, die teilweise sogar aus dem 15. Jahrhundert stammen, sowie einige trickreiche Waffen, für die die Rajputen berühmt waren. Eine Textilausstellung zeigt Gewänder und Kleider aus feinsten Stoffen der Maharadschas und Maharanis von Jaipur. Unter den Malereien finden Sie Miniaturen der Schulen aus Rajasthan, aus der Mogulzeit und aus Persien.



Der **Jantar Mantar** in Jaipur ist eine astronomische Beobachtungsstation, die im frühen 18. Jh. durch den Gründer Jaipurs, Maharadscha Sawai Jai Singh, erbaut wurde. Er umfasst eine Reihe von etwa 20 steinernen Hauptinstrumenten, die entwickelt wurden, um die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Planeten mit dem bloßen Auge studieren zu können. Sie stellen eine Reihe architektonischer und instrumenteller Innovationen dar und sind das bedeutendste, umfassendste und am besten erhaltene historische Observatorium Indiens. Es ist Ausdruck der astronomischen Kenntnisse und kosmologischen



Konzepte des Hofes eines gelehrten Fürsten am Ende der Mogulzeit. Seit 2010 gehört der in der Nähe des Stadtpalastes gelegene Jantar Mantar ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

**7. Tag Sonntag, 25.01.2026 Inlandsflug: Jaipur - Trivandrum (6E 752, 6E 5278 um 0610/1110)
Trivandrum – Kovalam (ca. 25 km)**

Mit dem Frühstückpaket, Fahrt zum Flughafen Jaipur und Inlandsflug nach Trivandrum.

Thiruvananthapuram – früher Trivandrum, der Hauptstadt des südindischen Bundesstaats Kerala. Die Innenstadt ist – hinduistischen Städtebauvorschriften folgend – mit dem Tempel als Zentrum quadratisch und nach den Himmelsrichtungen angelegt. Trivandrum liegt an der Malabarküste Indiens, hat ca. 800.000 Einwohner und ist Zentrum der IT-Industrie und des Tourismus in Kerala. Sie ist auf 7 stark bewaldeten Hügeln erbaut, eine friedliche und ruhige Stadt, es gibt kaum Hochhäuser und die Dächer sind mit roten



Ziegeln gedeckt. Enge Straßen, Cafés, uralte Stadtbusse und das alltägliche Geschäftsleben bestimmen das Stadtbild.

Nach dem Anknunft zu den Hauptsehenswürdigkeiten gehört der Tempelbezirk mit dem **Padmanabhaswamy-Tempel**, ein außerordentlich reicher Hindutempel, welcher Padmanabha („er mit dem Lotusnabel“), einer Erscheinungsform des Gottes Vishnu, geweiht ist. Die früheste Erwähnung des Tempels stammt aus dem 8. od. 9. Jahrhundert

n. Chr., obwohl er wahrscheinlich älter ist. Der Tempel wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder umgebaut, zuletzt von Martanda Varma, dem König von Travancore, der das Königreich 1750 der Gottheit schenkte und Padmanabha als Familiengottheit verehrte. Er gilt als einer von 108 heiligen Orten des südindischen Vishnuismus. Auffälligstes architektonisches Merkmal des Tempels ist der 17 Meter hohe siebenstöckige Gopuram (Torturm) im Dravida-Stil. Im Allerheiligsten (Garbhagriha) befindet sich ein Götterbild, das Vishnu auf der mythischen Schlange Ananta ruhend darstellt. Ebenjener Schlange verdankt Thiruvananthapuram („Heilige Stadt Anantas“) ihren Namen. Leider können wir den Tempel nur von außen bewundern, da nur Hindus der Zutritt gestattet ist.



Weiter besuchen Sie **die St.-Josephs-Kathedrale** ist ein ehrwürdiges Symbol des Glaubens und der Geschichte. Mit ihrer 125-jährigen Geschichte hat diese ikonische Kirche einen besonderen Platz in den Herzen der katholischen Gemeinde und ihrer Besucher. Die zeitlose Architektur und die ruhige Atmosphäre der Kathedrale machen sie zu einem Wahrzeichen von großer Bedeutung für die Stadt. Wenn man sich der Kathedrale nähert, ziehen ihre majestätische Fassade und ihr elegantes Design sofort die Aufmerksamkeit auf sich und spiegeln eine Mischung aus historischem Charme und spiritueller Anmut wider. Die komplexen Details ihrer Struktur und die ruhige Atmosphäre vermitteln ein Gefühl von Frieden und Ehrfurcht und laden Besucher zum Innehalten und Nachdenken ein.

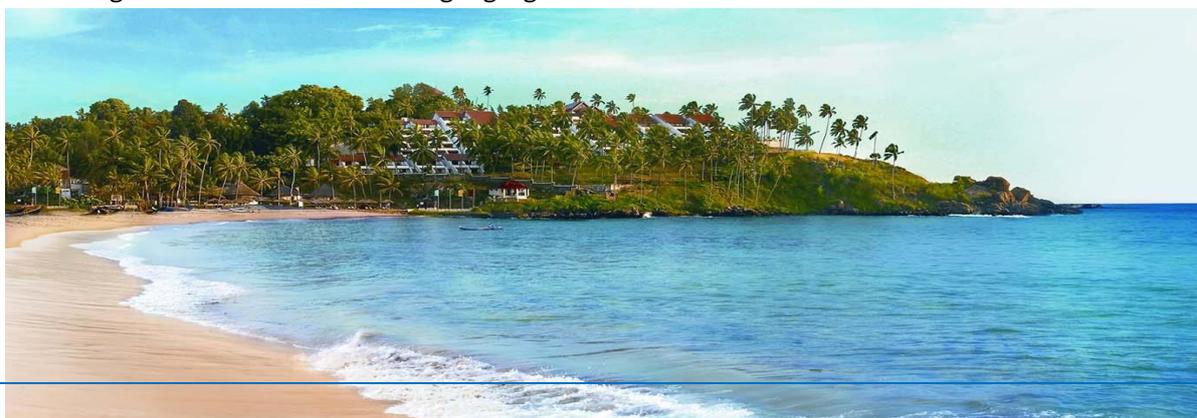


Anschließend fahren Sie nach Kovalam und checken Sie im Hotel ein.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

8. Tag Montag, 26.01.2026 Kovalam

Dieser Tag steht Ihnen zur freien Verfügung – genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels





❖ Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Hotel

9. Tag Dienstag, 27.01.2026 Kovalam – Alleppey (ca. 160 km)

Frühstück im Hotel und Fahrt zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden. Zum **Mittagessen** werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.



Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometer-langen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sanft durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme. Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben.

Nach dem Verlassen des Bootes fahren Sie zu Ihrem Hotel.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

10. Tag Mittwoch, 28.01.2026 Alleppey – Thekkady (ca. 170 km)

Nach dem Frühstück nun geht Ihre Fahrt weiter ins Landesinnere nach Thekkady. Die atemberaubende Natur von **Thekkady** wird auch Sie verzaubern: riesige Tee- und Kaffeepflanzungen und eine wie ins Unendliche wogende Hügellandschaft, unberührte Flora und Fauna mit unzähligen Farbschattierungen sind hier zu entdecken, dichte Tropenwälder und ein Reichtum unterschiedlicher Tiergattungen. Die waldbestandenen Hügel spiegeln sich im See, idyllische Dörfer schmiegen





sich an die Hänge. Thekkady ist mit seinen unberührten tropischen Wäldern und dem unglaublichen Reichtum an Tieren und Pflanzen ein Paradies für Naturliebhaber.

Unterwegs besuchen Sie einen **Teefabrik**. Der Tee wird durch das CTC-Verfahren gewonnen. CTC bedeutet „Cut, Tear, Crush“ und beschreibt den Prozess, mit dem heutzutage die moderne Teeherstellung von statten geht. Die frühesten Teeplantagen in Südindien wurden zwischen 1859 und 1869 in den Hügeln Nilgiris entwickelt. Anders als in Assam wächst hier der Tee an den Berghängen und erlangt durch die Höhe der Plantagen seinen einzigartigen Geschmack. Als Faustregel gilt: Je höher das Anbaugelände gelegen ist, desto besser entfaltet sich der Geschmack des Tees.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

11. Tag Donnerstag, 29.01.2026 Thekkady

Das 777 qkm große **Periyar Naturschutzgebiet**, in dem schonender Umwelttourismus betrieben wird, liegt ca. 900 m hoch in den Cardamom Hills der grünen Nilgiriberge. 1934 wurde es zum Reservat ernannt und erhielt 1978 seinen heutigen Namen: „Periyar Tiger Reserve“. Denn hier hat der indische Bengaltiger (ca. 40 Exemplare) ein geschütztes Habitat gefunden. Weitau höher ist die Zahl der indischen Elefanten, denn ca. 1.000 Tiere leben hier.



Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine „Wildlife-Safari“ per Boot auf dem **Periyar-See**, da so die Tierbeobachtungspunkte leicht zu erreichen sind. Man kann als Besucher mehr als 65 verschiedene Säugetierarten, u. a. Elefanten, Büffel, Sambahirsche, Wildschweine, verschiedene Affenarten, 45 Fischarten, genauso viele Reptilienarten wie Schildkröten, Kobras, Vipern und Echsen, 27 Amphibienarten und weit mehr als 300 verschiedene Vogelarten entdecken. Bei fast einem Drittel aller Arten im Nationalpark handelt es sich um endemische Arten, deren Tiere und Pflanzen gibt es ausschließlich in dieser Region. Mit ganz viel Glück sehen Sie vielleicht auch einen Tiger, wer weiß... Schätzungsweise 75 Prozent der gesamten Fläche des Periyar Nationalparks ist von fast gänzlich unberührtem, dichtem tropischem Regenwalde bedeckt, auf dem restlichen Gebiet wachsen Graslandschaften und Laubwälder und Eukalyptuspflanzen. Einige der seltenen tropischen Bäume erreichen Höhen von 40 m bis 50 m, darunter wachsen Farne, Moose und Orchideen. Bisher entdeckte man an die 3.000 verschiedenen Pflanzenarten in diesem Gebiet und katalogisierte sie.

Thekkady – auch die „schönste Gewürzstadt“ Indiens – verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Denn Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung





von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Gewürzgärten werden Kardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille und noch viele weitere Gewürzarten angebaut. Daher darf der Besuch eines **Gewürzgartens**, wo Sie viel Wissenswertes über Anbau und Anwendung erfahren werden, natürlich nicht fehlen!

Auf Ihrem Tagesprogramm stehen noch ein **Elefantenritt** (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtlichen Forstbehörden), eine kurze **Ayurveda-Massage** und ein traditioneller **Kerala-Empfang**.

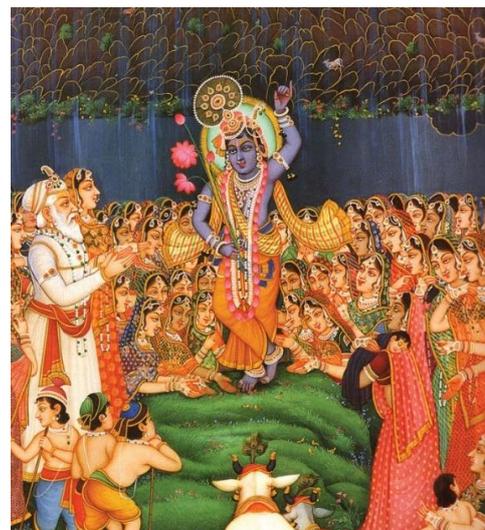
❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

12. Tag	Freitag, 30.01.2026	Thekkady – Cochin (ca. 70 km)
----------------	----------------------------	--------------------------------------

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Cochin. **Cochin**, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, Handelshauptstadt Keralas und vielleicht zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung Cochins maßgeblich geprägt. Im Laufe der Jahre hat sich Cochin zur kommerziellen und industriellen Hauptstadt Keralas entwickelt. Cochin ist eine lebendige und äußerst geschichtsreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten hier etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen.

Nach dem Anknunft steht die Halbinsel **Fort Cochin** auf Ihrem Programm. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut:

Dutch Palace – der "holländische" Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokosshalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.





Weiter geht es zur ersten europäischen Kirche Indiens, der **St. Francis-Kirche**. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtete und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte. Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886 wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.



Der facettenreichen Geschichte Kochis begegnen Sie bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** praktisch auf Schritt und Tritt. Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1.000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

13. Tag Samstag, 31.01.2026 Cochin – Kumbalangi – Cochin (ca. 50 km)

Frühstück im Hotel und Fahrt in das Fischerdorf **Kumbalangi**. Der idyllisch gelegene Ort ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste Eco-Tourismus-Feriendorf in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben. Sie lernen typische Methoden des Angelns kennen, beobachten Fischer bei verschiedenen Aktivitäten





wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknoten von traditionellen Netzen. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges mehr. **Mittagessen** im Dorf.

Nach dem Mittagessen haben Sie Freizeit zum Einkaufen.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

14. Tag	Sonntag, 01.02.2026	Cochin
----------------	----------------------------	---------------

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie in den Heimatort von Pater Clifford, wo Sie seine Familie kennenlernen werden. Dieser Tag wird Ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

15. Tag	Montag, 02.02.2026	Rückflug: Cochin – Zürich
----------------	---------------------------	----------------------------------

Heute heißt es Abschied nehmen – Ihre Reise durch Indien geht zu Ende. Rückflug mit **EMIRATES** über Dubai, Abflug 09:40 Uhr und Ankunft in **ZÜRICH** um 19:50 Uhr.

Änderungen vorbehalten

Vorgesehene oder gleichwertige Hotels

Tag		Datum	Ort	Hotel
1	Mo	19.01.2026	Hinflug	x
2	Di	20.01.2026	Delhi	Radisson Blu Kaushambi
3	Mi	21.01.2026	Delhi	Radisson Blu Kaushambi
4	Do	22.01.2026	Agra	Clarks Shiraz
5	Fr	23.01.2026	Jaipur	Ramada by Wyndham
6	Sa	24.01.2026	Jaipur	Ramada by Wyndham
7	So	25.01.2026	Kovalam	The Leela Kovalam
8	Mo	26.01.2026	Kovalam	The Leela Kovalam
9	Di	27.01.2026	Alleppey	Ramada by Wyndham
10	Mi	28.01.2026	Thekkady	Mountain Courtyard
11	Do	29.01.2026	Thekkady	Mountain Courtyard
12	Fr	30.01.2026	Cochin	Taj Cochin Airport Hotel
13	Sa	31.01.2026	Cochin	Taj Cochin Airport Hotel
14	So	01.02.2026	Cochin	Taj Cochin Airport Hotel
15	Mo	02.02.2026	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2.780,00 pro Person im Doppelzimmer
Ab 25 Vollzahlern	EUR 2.720,00 pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 695,00 pro Person



Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug Zürich – Delhi / Cochin – Zürich mit EMIRATES inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- Inlandsflüge Jaipur – Trivandrum inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00)
- 13 Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.
- Deutschsprachige Reiseleitung
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- Mittagessen im Green Pepper Restaurant in Delhi
- Kalakriti-Show in Agra
- Wildlife-Safari per Boot im Periyar Nationalpark
- Besuch eines Gewürzgartens in Thekkady
- Elefantenritt (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtlichen Forstbehörden) in Thekkady
- Kurze Ayurveda-Massage und traditioneller Kerala-Empfang in Thekkady
- Backwater Hausboottour mit Mittagessen in Alleppey
- Kumbalangi Dorfbesichtigung inklusive Mittagessen
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus
- Geschenkpaket
- Informationsmaterial zur Reise
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen



- Trinkgelder: Hinweise zu den in INDIEN üblichen Trinkgeldern für den Reiseführer, Busfahrer und Busassistent sowie für das Hotelpersonal (Gepäckträger, Zimmermädchen etc.) finden Sie in unseren Allgemeinen Reisehinweisen von A-Z
- Visabeschaffung und Kosten für Visa (ca. € 40,00 pro Person für e-Visa)
- Persönliche Versicherungen, z. B. Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch Versicherung, Auslandsreisekranken-Versicherung, Reiseunfall-, Reisegepäck-Versicherung – **deren Abschlüsse wir dringend empfehlen!**

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in die SCHWEIZ.
- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019, Telefon: 0091 – 9711 444 749

☎ +91 9599709424 | ☎ +91 9995072958

✉ inbound@iprholidays.com | 🌐 www.iprholidays.com

Australia | Cambodia | Germany | India | Italy | Malaysia | Vietnam



Travel With A Mission

